

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

No. 87.

Freitag, den 24. Juli 1896.

9. Jahrgang.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mkr.
durch die Post 1 Mkr.

Mit 3 Familienblättern: Frohn. Gute Heiser. Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Spaltenbreite 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Corpus-Zelle
Werkstätten pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanfragen und Anzeigen
nehmen Bestellungen an.

Nachdem wiederholt Grabeneinfassungen hergestellt worden sind, die das nach Gottesackerordnung festgesetzte Maß überschreiten, wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, das zwischen den Gräbern ein Zwischenraum von 50, bez. 35 cm. gen. bleiben soll. Wird dieser Zwischenraum durch die Grabeneinfassungen überritten, so haben nach § 8 der Gottesackerordnung auf Anordnung des Kirchenvorstandes die Eigentümer die Grabeneinfassungen entsprechend abzuändern.
Aue, den 22. Juli 1896.

Der Kirchenvorstand.
Thomas, Pf. Sorf.

Pflichtfeuerwehr Aue.

Montag, den 27. Juli d. J., Abends 1/2 8 Uhr
Eröffnung der Jahrgänge 1864 — 1870 im Schulhof.
Die Chargierten derselben haben 1/2 7 Uhr zu erscheinen.
Aue, den 21. Juli 1896.

Der Branddirektor.
H. Knorr.

Waldgras- u. Schneidelreisig-Auktion auf Pfannenstieler Reviere.

Das anstehende Waldgras auf ca. 14 Plätzen, sowie ca. 150 Rm. Schneidelreisig auf dem Schlage in Abth. 11 soll
Freitag, den 24. Juli 1896
an Ort und Stelle versteigert werden.
Zusammenkunft um 1/2 9 Uhr im Gasthof zum wilden Mann in Oberpfannenstiel.
Fürstl. Schönb. Forstverwaltung Pfannenstiel.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion
frei willkommen.

Heute nahmen die Hundstage ihren Anfang. Die Zeit vom 23. Juli bis 23. August wird so genannt, weil die entsprechende Jahreszeit, bei den alten Griechen Opera genannt, nach dem Aufgang des Hundsternes (Sirius) bestimmt wurde. Die Hundstage werden bekanntlich auch bei uns als die heißesten Tage des Jahres angesehen.

Das Kgl. Amtsgericht Schneeberg macht bekannt: Das Löschchen der Firma G. S. Walther in Aue ist heute auf Nr. 35 des Handelsregisters für Reusdattel, Aue und die umliegenden veräußert worden.

Auf Grund besonderer Prüfung hat der Besucher des Technikums Mittweida Herr Louis Schreiber in Aue das Zeugnis für Maschineningenieur u. Elektrotechniker erworben und wird der Genannte nach den Prüfungsergebnissen im Ertrag. Volkseund öffentlich empfohlen.

Kommen den Sonntag, den 26. Juli, wird wieder ein Sonderzug von Leipzig nach Aue, Schönheiderhammer, Schwarzenberg und Johannegeorgenstadt verkehren. Die Abfahrt erfolgt in Leipzig 5 Uhr 20 Min. vormittags, die Ankunft in Aue 9,42, Eisenf. 11,2, Schönheiderhammer 11,11, Schwarzenberg 11,14, Johannegeorgenstadt 11,44. In Leipzig ist dieser Zug der letzte d. J. in das Erzgebirge gehende Sonderzug mit Fahrpreisermäßigung.

Nach erfolgter Reparatur des Morgenleuchten-Thurmes die Befestigung jenes Thurmes von der Kgl. Ober-Regiment Bauteur wieder freigegeben.

Unsere städtischen Anlagen am Berg der Bodauerstraße werden immer schöner. Das Bismarckdenkmal sinnig mit Eichen umrahmt worden, welcher den Grabhock frisch emporrückt und unterhalb dieses Denkmals rubelte lustig und neckisch der Strahl einer Fontaine hervor, die sich dort sehr hübsch ausnimmt. Im klaren Wasser des umgebenden Bassins spiegeln sich Goldfische und ist durch diese neue Anlage ein idyllisches anheimelndes Ruheplätzchen geschaffen worden. Dort, wo die Stadtparkanlagen am höchsten hinausgehen, schließt sich ein 4 Meter breiter Weg an, der nach dem Schießhaus fortführt, wo er sich mit dem ovalen gleich breitem Hauptweg vereinigt wird, welcher den nordwestlichen Abhang des Heidebergs umrahmt u. später den Ausgangspunkt schöner Nebenwege bilden wird. Von diesem neuen Wege aus genießt man einen prächtigen Ausblick auf das schöne Auerthal und die Höhenzüge seiner Umgebung, schon jetzt sind Spaziergänge in dieser neuen Anlage sehr lohnend.

Für alle Besucher des Friedhofs dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß der Friedhof nach der neuen Gottesackerordnung für Aue in der Zeit bis zum 15. August von früh 6 bis Abends 9 Uhr, von da bis 30. September von früh 6 bis Abends 8 Uhr, im Oktober von früh 7 bis Abends 6 Uhr u. im November u. Dezember von früh 8 bis Nachmittag 4 Uhr geöffnet ist. Ist das beim Schluß des Friedhofs mit der Glocke gebene Zeichen haben sich alle Besucher zu entfernen. Das Mitbringen von Hunden und Kinderwagen, sowie Tabakrauchen innerhalb des Friedhofs ist verboten, ebenso alles unbefugte Abreißen, Abschneiden und Beschädigen von Zweigen, Blumen und Pflanzen, und unangefordertes Wegnehmen von Kränzen. Kindern unter 12 Jahren ist der Zugang zum Friedhof nur in Begleitung Erwachsener gestattet.

Schneeberg, 22. Juli. Heute Mittag 1 Uhr, brach Schießhausgrund im Hause des Fuhrwerksbesitzer

Reubert Feuer aus. Die Flammen ergriffen mit rasider Schnelligkeit, auch das benachbarte Haus des Möbelfabrikanten Wenzel (Schurig's Nachfolger) und vernichteten dieselben vollständig.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue, am 22. Juli 1896.

Anwesend: 11 Stadtverordnete. Vertreter des Rathes: die Herren Vicebürgermeister Bachmann, Stadtr. Tauber. Kollegium ist im Prinzip damit einverstanden, daß die von der Schneebergerstr. aus nach der neuen Schule zu führende Straße in der Weise angelegt wird, daß die äußerste linke Ecke der alten Scheune an der Schneebergerstraße die rechte Grenze und die Schulmitte die Mitte der neuen Straße bildet. Vor definitiver Beschlußfassung will man eine Befestigung der in dieser Weise vom Stadtbauamt abzuleitenden Straße vornehmen. Ein Gesuch des Herrn Stadtrath Santenberg um Arealverkauf vom Steinigt-Grundstücke wird bis nach entgeltlicher Festlegung vorstehenden genannter Straße zurückgestellt. — Genehmigt wird die vom Feuerlöschhaus vorgeschlagene Uniformier- und Ausrüstung für den Branddirektor und dessen Stellvertreter anzuschaffen. — Der Vorschlag des Marktausschusses, das Kassieren des Stättegebels beim nächsten Jahrmarkt durch städtische Beamte ausführen zu lassen, findet Zustimmung, jedoch soll ein Mitglied des Marktausschusses zur Kontrolle beigegeben werden. Für Herrn Stadtr. Hufschneider, der verhindert ist, an den Geschäften des Marktausschusses beim nächsten Jahrmarkt teilzunehmen, wird Herr Stadtr. Georgi gewählt. — Von einem Dankschreiben des Gesangsvereins „Liedertranz“ nimmt man Kenntnis. — Hier Stadtanlagen, Erlaggesuche werden genehmigt.

Aus Sachsen und Umgebung.

Am Dienstag waren 30 Jahre vergangen seit jenem Tage, an welchem in Zwickau der erste Cholerafall vorkam, der den Anfang zu der schweren Heimsuchung der Stadt bildete. Im Kriegsjahre 1866 herrschte die schreckliche Seuche, begünstigt durch die Kriegsergebnisse und die Bewegung infizierter Truppen, mit ganz ungewöhnlicher Heftigkeit in unserem ganzen engeren Vaterlande. Es starben in Sachsen in 330 Orten 6736 Personen und zwar davon 3376 im Leipziger Regierungsbezirk.

Nach einer Mitteilung der Zwickauer Superintendentur fehlt aller Beweise dafür, daß Diakonius Bindner in Wielau durch Selbstmord geendet habe. Die größte Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß Diakonius Bindner in der Wulde verunglückt ist. Er ist an dem regnerischen Abend einen Weg an der Wulde hingegangen, der, sonst gefährlich, durch das Hochwasser noch gefährlicher wurde, zumal für einen, der an so hochgradiger Kurzsichtigkeit litt, wie Bindner.

Der Austritt von 7 Militärvereinen zu Meerane aus Sachsens Militärvereinsbund, hat allerwärts großes Aufsehen erregt. Neuerdings heißt es, daß in einer Präsidialsitung des Bundesvorstands, welcher eine Abordnung der Meeraner Vereine beigezogen hat, alle Differenzen beseitigt worden sind.

In Zwickau hat die Polizeibehörde den Bäckern und Metzgerhändlern das Aufstellen von Säcken mit dem zum Backen bestimmten Mehl auf Hausdauern, Gängen Treppen u. Hofräumen verboten.

In Wildenau bei Annaberg hat die 20jährige Anna Meyer ihren 1 Jahr jüngeren Bruder im Stalle des elter-

lichen Gehöfts mit der Düngergabel in das rechte Auge gestochen, sodas der Bedauernswerthe an der erhaltenen Verletzung einige Tage darauf verstorben ist. Der auf so schreckliche Weise ums Leben Gekommene hatte nach dem Vorfall, sofort die Bejnung verloren, so daß er über den Hergang keinerlei Auskunft geben konnte.

Im Großherzogthum Weimar ist den Forstbeamten Weisung zugegangen, strengstens darauf zu achten, daß die Pilzfucher die Schwämme nicht mit den Wurzeln ausheben oder abreißen, da hierdurch der Nachwuchsch schwer geschädigt wird. Das ist eine Maßregel, die von vielen Pilzfuchern mit Freuden begrüßt werden wird und die werth wäre, aber zur Anwendung gebracht zu werden. In der That wird von manchen Leuten beim Sammeln der Pilze recht unvernünftig zu Werke gegangen, so daß in manchen Gegenden die ehbaren Schwämme, zur Seltenheit werden, genau so wie dies mit mancher Pflanze der Fall ist. Wenn und wo auf die hohe Bedeutung der ehbaren Pilze als Nahrungsmittel hingewiesen wird, da sollte die Mahnung nicht unterlassen werden, beim Sammeln den wesentlichen Theil des Pilzes, das Myzelium oder Pilzlager, zu schonen.

Auch Glauchau soll sich der Bahnschneiderei zu erwehren haben und zwar vom 15. Januar n. J. ab.

| Barometerstand am | | Juli | | Temperatur nach Celsius |
|-------------------|-----|------|-----|-------------------------|
| Früh 7 Uhr. | | 21 | 22 | |
| Sehr trocken | 770 | 770 | 770 | am 22. Juli + 21° |
| Besid. schön | 760 | 760 | 760 | " 23. " + 15° |
| Schön Wetter | 760 | 760 | 760 | Windrichtung |
| Beränderlich | 750 | 750 | 750 | am 22. Juli S. O. |
| Regen (Wind) | 740 | 740 | 740 | " 23. " N. W. |
| Stet Regen | 740 | 740 | 740 | Wetter |
| Sturm | 730 | 730 | 730 | am 22. Juli: Beränderl. |
| | | | | " 23. " : Bedeck. |

Wetterhäuschen auf der König-Albert-Brücke.

Foulard-Seide 95 Pf.
bis 4,85 p. Met. — japanische, abwechselnd etc. in den neuesten Dessins (u. Farben, sowie schwarze, weiße u. farbige Gewebe) von 80 Pf. bis 1,85 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemindert, Damaste etc.) ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc. Paris- und steuertfrei ins Haus. Muster umsonst.
Seldens-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Schwarz- und farbige reinseidene
Damen-Kleider-Stoffe
Spezialität: „Brautkleider“
Bruno Schellenberger, Chemnitz.
Jedes Maß zu Fabrikpreisen.
Muster gratis und spezialfrei.

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Raaf's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzqualitäten enthält u. das Büdnen ungemein erleichtert. Raaf's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärken-Präparate und ermöglicht, Krügen, Manschetten, Hemden etc. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 Pf. per Karton von 1/2 kg.

Washer, garantiert waschalt, 4 22 Pf. pr. Meter.
Monsieur's laines, reine Woll, „ 22 „ „ „
versenden in einzelnen Metern franco
Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,
Separat-Abtheilung in Herrenkleiderstoffen
Saxin & Nr. 1.35 pr. Meter.

